

- Sarothamnus scoparius* Wimm. Südl. der Lippe gemein, fehlt nördl. derselben.
- Ononis spinosa* L. var. fl. albo. Ufer der Lippe bei Werries.
- Medicago falcata* L., *M. lupulina* L. Auf dem grossen Exerzierplatz mit *Melilotus albus* Desr.
- Trifolium fragiferum* L. Auf salzhaltigen Wiesen bei Berge.
- Lotus tenuifolius* Rehb. Mit vorigem, einziger bekannter Standort in Westfalen.
- Coronilla varia* L. Auf dem grossen Exerzierplatz hospitiierend.
- Ornithopus perpusillus* L. Häufig auf Sand im ganzen Gebiete, erreicht an der Lippe die Südgrenze seiner Verbreitung in Westfalen.
- Vicia villosa* Roth. Mit russischem Getreide eingeschleppt, verbreitet sich allmählich von Osten nach Westen durchs Gebiet.
- Geum intermedium* Ehrh. Wird bei Dolberg angegeben, von mir noch nicht aufgefunden.
- Potentilla sterilis* Geke. Nördlich der Lippe in Gebüsch am Westberge.
- Agrimonia odorata* Mill. Waldrand bei Vollen-Holz.
- Epilobium palustre* L. Selten, bei den Schanzen u. an Gräben bei Haus Mark.
- Bryonia dioica* Jacq. Verbreitet, doch nur in unmittelbarer Nähe der Stadt, wird neuerdings seltener.
- Illecebrum verticillatum* L. Nur auf der torfigen Wiese an der Strasse nach Herringen mit *Hydrocotyle vulgaris* L.
- Parnassia palustris* L. Nur selten im Gebiete, auf der Ostheide, scheint auch dort durch Urbarmachen des Bodens vernichtet zu sein. Dasselbe Los hat schon früher *Festuca sciuroides* Rth., *Centunculus minimus* L. u. a. getroffen, neuerdings *Botrychium Lunaria* Sw., *Juncus capitatus* Weigel, *Scirpus compressus* L.
- Apium graveolens* L. Wild am Rollmannsbrunnen bei Heeren unweit Camen.
- Bupleurum rotundifolium* L. Auf den Kalkhöhen nördl. der Lippe verbreitet.
- Caucalis dancoïdes* L. Wie vorige, doch seltener, z.B. Kurkenberg, Ahlen.
- Turg nia latifolia* Hoffm. Früher bei Dolberg, doch neuerd. verschwunden.
- Galium saxatile* L. Auf Heideboden südl. der Lippe, z.B. Herringen, Ostheide.
- G. tricornis* With. Bei Dolberg auf Kalk häufig, dort zum erstenmale in Westfalen gefunden, verbreitet sich allmählich von da nach Westen über den ganzen Höhenzug nördlich der Lippe.
- Lappa macrosperma* Wallr. In Wäldern der Bauerschaft Dasbeck am Westberge, von Runge entdeckt und angegeben.
- Thrinacia hirta* Kth. Verbreitet durchs Gebiet, z.B. Berge, gern auf Salzboden. (Schluss folgt.)

Zur Flora des früheren Salzsees, des jetzigen Seebeckens und des süßen Sees in der Provinz Sachsen.

Von Eggers in Eisleben. (Fortsetzung)

Zur Flora des jetzigen Seebeckens.

Jetzt, nachdem das Seebecken zwei Jahre lang wasserfrei und das Terrain desselben zum grössten Teile beackert ist, um dasselbe der Ringkanal, durch dasselbe der Mittelkanal, ..sonstige Gräben und Teiche angelegt, die Böschungen derselben besamt, auf ganz sterilem Boden Obstbäume angepflanzt worden sind, ist eine gewisse Stabilität unter der Pflanzenwelt im Seebecken eingetreten. Die mit fremdem Samen, von der Gewerkschaft teils aus Ostpreussen, teils aus England bezogen, eingeführten und nicht aklimatisationsfähigen Pflanzen sind nach wenigen Sommern wieder verschwunden. Die wenigen, mit fremdem Samen eingeschleppten und fest angesiedelten Pflanzenarten haben sich das Bürgerrecht erworben und werden wohl auch fernerhin einen Bestandteil unserer Flora bilden. Die meisten sich im Seebecken befindenden Pflanzenarten, soweit sie nicht mit Getreide eingeführt wurden, sind aus der Nachbarschaft eingewandert und haben zumteil sich in solcher Anzahl verbreitet, dass im letzten Sommer ganze Flächen

von ihnen allein überzogen waren. In der vorliegenden Arbeit sind nur die Pflanzen berücksichtigt und notiert, welche auf Boden, der bis dahin wegen zu grosser Nässe oder Unfruchtbarkeit nicht beackert war, in Obstplantagen, an den Böschungen der Brandteiche, Kanäle und Gräben und in den Wasserläufen auftraten. Alle 14 Tage oder 3 Wochen sind vom Beginn des Sommers bis zum Herbst entweder um den ganzen früheren See oder nur um einen Teil desselben Exkursionen unternommen worden. Die Namen der auf denselben blühend gefundenen Pflanzen sind für jede Exkursion, jedoch nur mit einmaliger Erwähnung, im nachstehenden Verzeichnis nach Gareke systematisch geordnet.

3. Mai. An der Teufe bei Ober-Röblingen: *Ranunculus repens* L., *R. acer* L., *Cardamine pratensis* L., *Capsella Bursa pastoris* Munch., *Valeriana dioica* L., *Valerianella olitoria* Munch., *Tussilago Farfara* L., *Bellis perennis* L., *Senecio paluster* DC., diese Pflanze fand sich früher nur in wenigen Exemplaren an der Mündung der Weida, ist aber seit Entfernung des Sees überall im Seebecken und an einigen Stellen so massenhaft aufgetreten, dass dieselbe, von weitem gesehen, einem blühenden Rapsfeld glich; auch überall am süssenen See bis an die Mündung der Bösen Sieben hat sich die Pflanze in den letzten Jahren verbreitet. Die Arten *Taraxacum officinale* Web., *Myosotis stricta* Lk., *Veronica Chamaedrys* L., *V. praecox* All., *Glechoma hederacea* L., *Rumex Acetosella* L., *Carex acutiformis* Good. kommen häufig im Seebecken vor. — In der Nähe der Sirene auf Buntsandsteingeröll: *Lappula Myosotis* Munch. häufig. — In den Brandteichen an der Sirene und in der Aseleber Bucht: *Batrachium dicaricatum* Wimm. Unweit der Kärner Brücke an der Verlängerung des Mühlgrabens: *Melandrium rubrum* Geke. (nur ein kräftig entwickeltes Exemplar).

25. Mai. Unweit der Teufe: *Cerastium triviale* Lk. und *Veronica Chamaedrys* L. häufig, *Alnus glutinosa* Gaertn., *Salix Caprea* L., *Populus nigra* L., *Ulmus campestris* L. Alle Baumarten sind noch klein und nur erst einige Centimeter bis 1 m hoch. In der Nähe der Solaröl-Fabrik: *Lychnis flos cuculi* L., *Potentilla anserina* L., *Plantago media* L.; diese drei Arten sind überall häufig, *Asparagus officinalis* L. ist zerstreut. Am Ausfluss des Sülzbachs: *Polygala vulgaris* L., selten; *Trifolium minus* Rehan, häufig an dem Ringgraben angesamt; *Tetragonolobus siliquosus* Rehb., *Symphytum officinale* L., überall häufig; *Glaux maritima* L. — Am Ringgraben, unweit des Sülzbachs: *Papaver Argemone* L., *Senecio vulgaris* L., *Poa annua* L., *Alopecurus geniculatus* L. — Am Ausfluss des Erdenborner Stollengrabens: *Ranunculus scleratus* L., gemein. — Unweit der Sirene: *Reseda lutea* L., *Arenaria serpyllifolia* L., *Erodium cicutarium* L'Herit., *Anthriscus vulgaris* Pers., *Hyoscyamus niger* L., *Veronica arvensis* L., *Carex muricata* L. — Im Aseleber Brandteich: *Potamogeton crispus* L. — Von der Aseleber Bucht bis zur Teufelsspitze: *Fumaria officinalis* L., *Erysimum crepitifolium* Rehb., *Poterium Sanguisorba* L., nur wenige Exemplare, *Senecio vernalis* W. K., häufig im Seebecken auf leichtem Boden, ist 1894 zuerst in der Eisleber Flur beobachtet worden; *Sambucus nigra* L., kleine, nichtblühende Sträucher; *Achillea Millefolium* L., *Salvia pratensis* L., *Euphorbia cyparissias* Scop., *Bromus mollis* L., häufig und namentlich an den Böschungen. — Am Ringgraben bei Rollsdorf: *Chelidonium majus* L., *Thlaspi arvense* L., *Melandrium rubrum* Geke., nur wenige Stauden; *Geranium molle* L., *Leucanthemum vulgare* Lmk., *Carex vulgaris* Fr., *Festuca ovina* L., *Bromus sterilis* L. — Unweit der Kärner Brücke: *Fumaria Vaillantii* Loisl., selten. — Am Flegelsberg: *Neslea paniculata* Desr., *Bromus tectorum* L. — Am Ringgraben bei Wansleben: *Rumex Acetosella* L. — Am Ringgraben unweit der Mündung der Weida: *Barbarea vulgaris* R. Br., nicht häufig.

5. Juni. Am früheren Bade bei Wansleben: *Spergularia salina* Presl., auch noch an andern Orten im Seebecken, *Stellaria media* Cyr., *Trifolium hybridum* L., *Tr. procumbens* L., *Carum Carvi* L., *Senecio viscosus* L., *Salix viminalis* L., nicht blühend; *Scirpus lacustris* L., *Sc. maritimus* L., *Carex hirta* L., *C. flava* L., *Glyceria distans* W. Hb., *Elymus arenarius* L., angesamt von der Gewerkschaft, um dem leichten Sandboden Festigkeit und Halt zu verschaffen; *Holcus lanatus* L., *Dactylus glomeratus* L., *Lolium perenne* L., die drei letzten Grasarten sind

auch überall an den Böschungen angesamt. — Am Flegelsberg, unweit der Pumpstation: *Fumaria officinalis* L., *F. Vaillantii* Loisl., *Nasturtium silvestre* R. Br., *Sisymbrium Sophia* L., *Thlaspi arvense* L., *Lepidium ruderales* L., *Sinapis arvensis* L., *Lotus corniculatus* L., *Galium Mollugo* L., *Erigeron acer* L., *Matricaria inodora* L., *Lithospermum arvense* L., *Festuca orina* L., *Bromus inermis* Leyss. — Am Ringgraben bei Amsdorf: *Berteroa incana* L., nicht häufig und angesamt; *Anthyllus Vulvararia* L., häufig an den Böschungen angesamt. — Am Ringgraben bei Unter-Röblingen: *Malachium aquaticum* Fr., *Matricaria Chamomilla* L., *Alopecurus geniculatus* L. — In Tümpeln an der Mündung der Weida: *Callitriche stagnalis* v. *platycarpa* Kütz., *Lemna trisulca* L., nicht häufig und nur allein auf diesen Standort beschränkt. (Fortsetzung folgt.)

Botanische Litteratur, Zeitschriften etc.

Schumann, Dr. Karl, Gesamtbeschreibung der Kakteen. Verlag von J. Neumann in Neudamm (Brandenburg) 1897. 2 Lieferungen à 2 Mk. (komplett in 10 Lief.)

Der rühmlichst bekannte Verfasser, zugleich Vorsitzender der „Gesellschaft für Kakteenfreunde“ und Herausgeber der „Monatsschrift für Kakteenkunde“, war wohl am meisten dazu berufen, diese ausserordentlich vielgestaltige Pflanzengruppe, welche sich einer so allgemeinen Beliebtheit erfreut, monographisch zu bearbeiten. Für die zahlreichen Kakteenkultivateure wird von Karl Hirscht eine besondere Anweisung zur Pflege der Kakteen beigegeben. Die zwei vorliegenden Lieferungen sind zusammen 128 Seiten stark und reich illustriert.

Der allgemeine Teil enthält zunächst die Familienmerkmale der Kakteen, verbreitet sich über die Vegetationsorgane, die Blüten, Früchte und Samen, geographische Verbreitung der Kakteen, über die Nutzpflanzen unter ihnen und über das System derselben. Der spezielle Teil bringt zunächst einen Gattungsschlüssel und ein Autorenverzeichnis, und dann wird mit der Beschreibung des artenreichen Genus *Cereus*, dem ein Schlüssel zur Bestimmung von 104 Arten vorangestellt ist, begonnen. In den zwei vorliegenden Lieferungen sind 70 Spezies behandelt. Die Lieferungen erscheinen im Zeitraum von je zwei Monaten: es dürfte also das Werk in ca. 1½ Jahren komplett sein. Die Monographie der Kakteen ist ein Opus, das allgemein Beifall finden und den zahlreichen Kakteenfreunden geradezu unentbehrlich werden dürfte. Wir können dasselbe allen Interessenten bestens empfehlen und werden die später erscheinenden Lieferungen seinerzeit ebenfalls einer Besprechung unterziehen. A. K.

Wettstein, Dr. R. v., Die europäichen Arten der Gattung *Gentiana* aus der Sektion *Endotricha* Froel. und ihr entwicklungsgeschichtlicher Zusammenhang. Sep. aus dem LXIV. Bande der Denkschriften der mathem.-naturwissenschaftl. Klasse der kais. Akademie der Wissenschaften. Wien 1896 (3 Karten u. 4 Taf.). 74 Seiten.

Die ganze Arbeit gliedert sich in fünf Teile. Der I. Teil beschäftigt sich mit dem Saison-Dimorphismus der Arten aus der Sektion „*Endotricha*“, der II. Teil enthält die Bestimmungstabelle der 27 europäischen Arten und Bastarde der Sektion, Teil III die Beschreibung der 27 Arten und Bastarde, im IV. Teil werden die aussereuropäischen Arten der Sektion *Endotricha* behandelt, und der V. Teil bringt den entwicklungsgeschichtlichen Zusammenhang der europäischen Arten gleichsam als Resultat des im II., III. u. IV. Teil niedergelegten „Thatsachenmaterials“. Hiernach lässt sich die Zahl der europäischen Sippen auf 6 Gruppen verteilen: 1. *G. crispata* Vis., 2. *hypericifolia* (Murb.), *Baltica* Murb., *campestris* L., 3. *Neapolitana* (Froel.), 4. *calycinu* (Koch), *pilosa* Wettst., *Norica* Kern., *Sturmiana* Kern., *solsitialis* Wettst., *Wettsteinii* Murb., *Rhaetica* Kern., *lutescens* Vcl., *Austriaca* Kern., *prucox* Kern., *Carpathica* Wettst., *Murbeckii* Wettst., *Bulgarica* Velen., 5. *Caucasea* Curtis, 6. *uliginosa* Willd., *lingulatu* Ag., *axillaris* (Schm.). Die behandelten Bastarde sind: *campestris* × *Wettsteinii* = *macrocalyx* Celak., *Wettsteinii* ×

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [3_1897](#)

Autor(en)/Author(s): Eggers, von

Artikel/Article: [Zur Flora des früheren Salzsees, des jetzigen Seebeckens und des süßen Sees in der Provinz Sachsen. 97-99](#)